

"Keine Zeit zum Lernen"

Beitrag von „Timm“ vom 6. Dezember 2005 17:45

Zitat

Enja schrieb am 06.12.2005 09:29:

Man steht da als Eltern häufig zwischen allen Stühlen.

Verwandtenbesuche: Meine Familie wohnt 600 km weit weg. Eins meiner Kinder hat freitags bis 18 Uhr Schule. An Wochenendgeburtstagen, Festen usw. können wir also nicht mehr teilnehmen. Sonst reicht es nicht mehr für die Hausaufgaben. Oma ist beleidigt.

Der Kieferorthopäde hat nachmittags nur montags, dienstags und donnerstags auf. Das deckt sich genau mit dem Nachmittagsunterricht meiner Kinder. Sobald es Ferien gibt, ist die Praxis zu. Kompliziertere Dinge werden nur vormittags angesetzt. Schule gibt nachmittags frei, brummend, vormittags nicht. Kieferorthopäde will die Behandlung abbrechen wegen mangelnder Kooperation der Eltern.

Tochter betreibt Leistungssport. 3x die Woche Nachmittagstraining. Zeitgleich mit der Umschulung soll sie 4x die Woche trainieren, da inzwischen im Landeskader. Schulisch geht das nicht. Soviel Zeit ist nicht. Trainer sagt: 4x oder gar nicht. Das Kind sei ungewöhnlich begabt und gebe zu großen Hoffnungen Anlass. Mutter: Schule geht vor. Also Schluss mit dem Sport.

Das sind - zumindest in B-W - keine Gründe, eine Entschuldigung zu schreiben. Dieses Fehlen ist absehbar und der Schüler muss sich beurlauben lassen. Bei uns entscheidet bei bis zu 2 Tagen der Klassenlehrer, bis zu 14 Tage der Schulleiter.

Schulleiter und ich stellen in der Regel aus obigen Gründen gerne frei, so lange es nicht einreißt. Gerade eben haben Schulleiter, Klassenkonferenz und ich als Klassenlehrer einem Schüler 4 Unterrichtstage befreit, weil er über Weihnachten zu einer Familienfeier in die USA will.

Bei so langer Abwesenheit fordern wir aber in der Regel ein, dass ein Teil des Unterrichts in der Schule nach- oder vorgeholt wird. Das ist zum einen ein Zeichen des guten Willens seitens des Schülers, zum anderen trägt es unserer Verantwortung Rechnung, dass der Schüler unter guten Bedingungen den Stoff nachholen kann.

Ich weiß, dass es vor allem bei den SLs nicht immer so einfach geht, aber Klassenlehrer haben meist Verständnis, wenn sie nicht mit einer formal noch falschen Entschuldigung oder ständigen Beurlaubungen genervt werden (oft korrespondierend mit fehlender Leistungsbereitschaft des Schülers).